

Versumpfung: Amtschef stellt sich bäuerlicher Kritik

BENKEN Landwirt Reto Studer befürchtet den Verlust von 7 Hektaren Land im Riet, einem Viertel seiner Fläche, und erhält viel Unterstützung von Bauern. Amtschef Marco Pezzatti sieht die Sache weit weniger dramatisch.

Reto Studer erteilt den Plänen des kantonalen Amtes für Landschaft und Natur (ALN) einen Korb. Dieses hat im Kanton Flächen benannt, die wieder Moorland werden könnten. PPF heissen sie, Prioritäre Potenzialflächen für Feuchtgebiete. 1300 Hektaren sind es, vor allem im Oberland und im Weinland.

Grosses Potenzial sieht der Kanton in Benken zwischen dem Siedlungsgebiet und der A4. 7,25 Hektaren seines besten Lands seien betroffen, sagte Landwirt Reto Studer am Dienstagabend in seiner Scheune. Dorthin hatte die IG Pro Kulturland geladen, die sich gegen die Pläne wehrt. Gut 100 Personen kamen, Landwirte und der Landwirtschaft nahe Frauen und Männer; der Grosse Aufmarsch war vor allem eine solidarische Unterstützung. Aber auch drei Weinländer Kantonsräte waren da. Paul Mayer (SVP, Marthalen) hat das Thema bekanntlich auf die politische Agenda gebracht (AZ vom 16.12.2022), seine parlamentarische Initiative wurde an den Regierungsrat überwiesen, die Antwort steht noch aus.

«Unser Land, unsere Zukunft»

Die Botschaft aus den bäuerlichen Kreisen ist: Die bezeichneten 1300 Hektaren dürfen nicht versumpft werden, sondern werden weiterhin für den Anbau von Lebensmitteln gebraucht und



Freiwillig und ohne Vorgaben, aber mit (finanziellen) Anreizen für Landwirte: Marco Pezzatti sprach in Benken. Bild: spa

sind Existenzgrundlage vieler Betriebe wie der von Reto Studer. Landi-Weinland-Chef Lukas Landolt betonte das Interesse an Erzeugnissen als Abnehmer aus diesem Gebiet. Gemeindepräsident Beat Schmid sagte, der Gemeinde gehöre ein Drittel der Fläche im Riet, sie unterstütze die Landwirte.

Elmar Hüppi von der IG adressierte ans ALN: «Es ist unser Land, seit Generationen unser Eigentum, unsere Zukunft und unser Leben, und nicht ein Flecken auf der Karte, auf dem man machen kann, wozu man grad Lust hat.»

Pezzatti: «Kein Ziel ist wichtiger»

Marco Pezzatti als Chef des ALN zeichnete ein grösseres Bild. Zu seinem Amt gehören nebst der Landwirtschaft unter anderem auch die zwei Fachstellen Natur- und Bodenschutz. Es gebe unterschiedliche Interessen, nicht nur die Produktion von Nahrung. Er zählte Klima, Biodiversität und Energie auf. Aber: «Kein Ziel ist wichtiger, es geht nur miteinander», sagte er und betonte, dass das ALN zum Schutz der 73 000 Hektaren Landwirtschaftsflächen «jeden Golfplatz abgeschossen» habe. Und auf eine Frage sagte er, dass in den vergangenen 30 Jahren 6800 Hektaren Kulturland für Siedlung und Verkehr verloren gegangen seien.

14 400 Hektaren im Kanton seien drainiert, also mit einer Drainage entwässert und dadurch überhaupt erst bewirtschaftbar gemacht worden. Das sei eine Weile her, weshalb viele dieser Anlagen ein kritisches Alter erreicht hätten und saniert werden müssten. Aus Kosten-

gründen aber eben nicht alle: Bei 1300 Hektaren sehe der Kanton Potenzial für Feuchtgebiete, die Hotspots für die Biodiversität seien. Auf 700 Hektaren davon würde nichts mehr angebaut.

Marco Pezzatti gab zu, dass die Flächen vom Büro aus bestimmt worden seien und es Fehler geben könne in der Einschätzung. Es sei eine technische Karte. Aber eine Bezeichnung als Potenzialfläche bedeute noch kein Projekt, sagte er und betonte die Freiwilligkeit. Die betroffenen Landwirte seien eingeladen, mitzumachen, einen Zwang gebe es nicht. Die Bauern könnten weitermachen wie bisher, es gebe keine Einschränkungen in der Bewirtschaftung, so Marco Pezzatti. Einzig für den Unterhalt der Drainagen müssten die Landwirte selber aufkommen.

Auch ALN-Chef hat Wünsche

Und was heisst das nun für Benken? Die Drainagen im Riet seien 1989 und 2006 erneuert worden und funktionierten tadellos, wie Vater Peter und Sohn Reto Studer sagten. Letzterer konnte im August nach dem Starkregen das Feld schnell wieder befahren und wird dies auch weiterhin tun.

Mitnehmen vom Austausch mit Bauern aus dem Weinland und dem Oberland konnte Marco Pezzatti, dass das direkte Gespräch und Partizipation gefragt wären, sowie einen Korb mit lokalen Produkten als Dank für sein Erscheinen. Aber auch er formulierte Wünsche an die Bauern: Das ALN möchte in Gossau im Perimeter durchspielen, ob seine Annahmen stimmen. (spa)

Schleichweg Richtung Frauenfeld wird unbequemer

WALTALINGEN Die Navis führen immer mehr Fahrzeuge auf die schmale Nebenstrasse Richtung Wilen und Thurtal. Bald werden drei Belagskissen dort zumindest das Tempo drosseln.

Die Felderenstrasse führt von Waltalingen aus unter einer Bahnunterführung hindurch und am Raffoltersee vorbei zur Kantonsstrasse zwischen Oberstammheim und Wilen. Lange Zeit wurde die schmale Strasse fast nur von Fahrzeugen aus der Umgebung genutzt. Seit einiger Zeit machen die Navis diese Abkürzung Richtung Ostschweiz auch auswärtigen Autolenkern schmackhaft. Und weil sie mehrheitlich durch offenes Gelände führt, wird darauf auch nicht geschlichen. Beides hat den Gemeinderat bewogen, an beiden Einmündungen, an denen bewohnte Gebäude stehen, Belagskissen anzubringen, die zum Abbremsen zwingen.

Die Bevölkerung begrüsst das offensichtlich, denn während der Baupubl-

kationsfrist ab dem 11. August gingen keine Einsprachen ein. Deshalb konnte der Gemeinderat am 18. September folgende Massnahmen beschliessen: Voraussichtlich im November wird beim Ortseingang Waltalingen ein Belagskissen eingebaut, und zwei weitere Kissen werden einen Kilometer weiter am anderen Strassenende die Liegenschaft Feldern 333 vor allzu schnellem Verkehr schützen. Die Kosten liegen innerhalb der Finanzkompetenz der Behörde.

Die 30-tägige Rekursfrist beim Statthalteramt des Bezirks Andelfingen läuft. Gemeindeführer Christian Noth weist allerdings ausdrücklich darauf hin, dass die auf den Situationsplänen eingeblendeten Fotos Symbolbilder sind und nicht den effektiv vorgesehenen Massnahmen entsprechen: Alle drei Belagskissen auf der Felderenstrasse werden ohne Poller eingebaut. Die Fahrbahn wird an allen drei Stellen lediglich leicht angehoben, jedoch nirgendwo mit Pollern künstlich verengt. (sm)



Vor der Dorfeinfahrt Waltalingen (l.) und am anderen Strassenende bei der Liegenschaft Feldern (r.) drosseln 10 Zentimeter hohe Belagskissen das Tempo. Karten: zvg

Strasse unter dem Irchel zwei Wochen lang gesperrt

BUCH AM IRCHEL Die Arbeiten an der Hauptstrasse neigen sich dem Ende zu. Dies führt zu einer zweiwöchigen Vollsperrung in den Herbstferien, um die Belagsarbeiten durchzuführen.

Um sämtliche Arbeiten inklusive des Deckbelags abzuschliessen, wird vom 9. bis 20. Oktober der Abschnitt zwischen den Einmündungen Desibachstrasse und Arinaweg gesperrt. Ab 16. Oktober bis ebenfalls 20. Oktober kommt der zweite Abschnitt bis zur

Bruppichstrasse hinzu. In diesem Bereich sind erste Belagsarbeiten bereits ausgeführt, weshalb die Sperrung kürzer ausfällt. Sollte allerdings schlechtes, nasses Wetter herrschen, könnten sich die Arbeiten verzögern und die Sperrung länger andauern, teilt die Baudirektion in der Baustelleninfo mit. Das Trottoir kann während der Bauphase mit temporären Einschränkungen benutzt werden. Die Haltestelle Unterbuch wird während der Bauphase nicht bedient, die Haltestelle Oberbuch wird mit abgeänderter Route angefahren. Eine grossräumige Umfahrung ist signalisiert. (cs)

Lust auf mehr?



Hat Ihnen dieser Beitrag gefallen? Haben Sie Lust auf mehr News und Geschichten aus dem Weinland? Dann werden Sie Abonnentin oder Abonnent und unterstützen Sie die Lokalpresse. Die «Andelfinger Zeitung» erscheint zwei Mal pro Woche immer dienstags und freitags. (az)

Anzeige

So wählen Sie richtig für eine sichere Zukunft in Freiheit!

Für den Nationalrat:

01 Schweizerische Volkspartei (SVP)

Gregor Rutz
Alfred Heer
Thomas Matter
Barbara Steinemann
Mauro Tuena
Bruno Walliser
Thimotee Schläpfer
Martin Haab
Benjamin Fischer
Martin Hübscher
Domenik Ledergerber
Nina Frei Dörfel
Tobias Weigmann
Patrick Walder
Romane Roggenmoser
Urs Waser
Anita Bore
Stefan Schmid
Susanne Brunner
René Schweizer
Paul von Euz
Roger Bachmann
Paul Mayer
Ueli Barnert
Roman Schmid
Marco Hirzli
Marcel Suter
Camille Lothe
Maria Wegelin
Daniel Weller
Adrian Wegmann
Nicole Ward-Bändli
Christian Pfister
Andreas Leupli
Markus Bopp
Urs Wegmann

Nur eine Liste (Liste 1) wählen!

Für den Ständerat:

Wahlzettel
für die Wahl von zwei Mitgliedern des Ständerates für die Amtsdauer 2023 bis 2027
Erster Wahlgang vom 22. Oktober 2023

Zwei Mitglieder des Ständerates

Vorname, Name	Nähere Angaben wie: Beruf, Wohnort usw.	Bewertungssatz
1. <i>Gregor Rutz</i>	<i>SVP</i>	
2. <i>Regine Sauter</i>	<i>FDP</i>	

- ➔ Freiheit statt Bevormundung
- ➔ Einwanderung wieder kontrollieren
- ➔ Konsequente Ausschaffung von kriminellen Ausländern
- ➔ Asylmissbrauch stoppen
- ➔ Schutz der Umwelt vor Zubetonierung

SVP des Kantons Zürich
Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf,
www.svp-zuerich.ch

Liste 1

SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes